
Jubilate

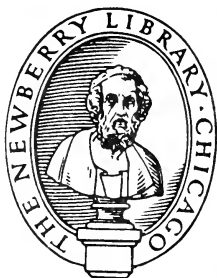
1846—1921

CBX
9076
.C4
F574
1921



Jubilate

1846—1921



Gift of

R. W. Ehrhardt

Souvenir

of the 75th Anniversary
of the First St. Paul's Ev.
Lutheran Church, Chicago

First St. Paul's Evangelical Lutheran Church

1301 N. La Salle St., Chicago, Ill.



INTERIOR OF OUR PRESENT CHURCH



Kurze Geschichte der Ersten Evangelisch- Lutherischen St. Paulus-Gemeinde zu Chicago, Ill.*



Im Jahre 1840 machte sich der selige Pastor Friedrich Wnekken von Fort Wayne, Ind., zu Pferde auf die Reise nach Chicago, um hier einen Missionsversuch zu wagen. Er hatte gehört, daß sich seit 1835 einige deutsche Familien in Chicago niedergelassen hätten. — Von Fort Wayne nach Chicago im Jahre 1840! So nah und doch so fern! Eisenbahnen, Luftschiffe, Automobile gab es damals natürlich nicht. Man kann heute schneller, billiger und leichter von Chicago nach Californien reisen, als damals von Fort Wayne nach Chicago. Chicago zählte damals nur 4479 Einwohner.

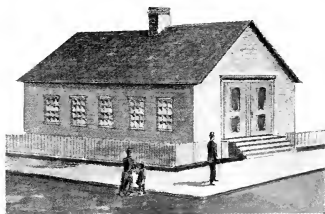
Infolge der unpässierbaren Wege kam Pastor Wnekken nur bis Elkhart, Ind., missionierte dort eine Zeitlang und kehrte dann nach Fort Wayne zurück.

„Hilse, die ich aufgeschoben, hab' ich drum nicht aufgehoben!“ so lautete dennoch gleichsam die Antwort Gottes auf das Zeugnis und Flehen der wahren Christen deutscher Abkunft in Chicago. Immer größer wurde unter ihnen das Verlangen, einen eigenen, treuen Pastor zu erhalten.

Unsere erste Kirche.

Im Jahre 1843 sammelte ein reformierter Prediger Unterschriften für den Bau einer „reformiert-lutherischen“ Kirche. Der Bau wurde auch in Angriff genommen. Bald mußte aber auch dieser Prediger, wie seine Vorgänger, wegen seines unchristlichen Wandels sein Amt niederlegen.

Ein Komitee wurde nun gewählt, das einen geeigneten, zuverlässigen Prediger berufen sollte. Durch Vermittlung Pastor J. J. Winklers von Detroit betrieß dies Komitee Pastor C. August T. Sells von Columbiana, Co., Ohio. Er nahm den Beruf an unter der Bedingung, daß er die „Gemeinde als



Our First House of Worship
S. W. Corner Ohio and La Salle Sts.
April 12, 1846—April 9, 1848

* Die nachstehenden Mitteilungen sind teilweise dem Jubiläumsbuch von 1896 entnommen.

eine lutherische, in einem für lutherische Gottesdienste geeigneten Gebäude bedienen könne.“ Am Samstag, 11. April 1846, langte er mit seiner Familie nach einer äußerst beschwerlichen Reise von drei



C. August T. Selle
Pastor 1846–1851

Wochen in Chicago an; am nächsten Tage, am heiligen Osterfeste, wurde die erste lutherische Predigt in Chicago von ihm in unserer ersten Kirche (Südwest Ecke von Ohio und La Salle Str.) gehalten; in den nächsten Tagen wurde die erste lutherische Gemeindefschule mit 26 Kindern eröffnet, eine lutherische Gemeindefkonstitution einstimmig angenommen und Pastor Selle als lutherischer Pastor auf sein Verlangen hin berufen; am Montag, den 26. April 1847, wurde in dieser Kirche die Ev. Lutherische Synode von Missouri, Ohio und andern Staaten organisiert. Leider müssen wir aber noch hinzufügen, daß ein Jahr später, am Sonntag Indica, den 9. April 1848, die lutherische Konsti-

tution von den meisten Gliedern der Gemeinde verworfen und durch eine unierte ersetzt wurde. Pastor Selle und nur vier seiner Glieder blieben der lutherischen Konstitution treu. Die Namen dieser vier sind: H. Ohm, C. Michel, C. Blaes; und W. Brockschmidt. In der Wohnung des Pastors angekommen, gelobten sie hoch und teuer, daß sie als lutherische Gemeinde weiterbestehen wollten, selbst wenn die Zahl ihrer Glieder sich nicht vermehren sollte. In dem Bewußtsein, daß nicht sie, sondern die Unierten eine neue Gemeinde gegründet hatten, setzten sie vor ihren Namen noch das Wörtlein „E r s t e.“

Was sollte nun werden? Wollte Gott dieser aufblühenden Stadt, die damals schon über 20,000 Einwohner zählte, die Predigt des unverfälschten Evangeliums wieder nehmen? Nein, Gott bekante sich zu denen, die, des bitteren Spottes nicht achtend, sich zu seinem Wort bekant hatten. Er stärkte und segnete sie in dieser schweren Prüfungszeit. Wie denn? Schon am nächsten Tage stellten sich sämtliche Konfirmanden, 16 an der Zahl, zur Konfirmandenstunde ein und erklärten, daß sie am kommenden Sonntag, dem Palmsonntag, dem Herrn auch Treue geloben wollten, selbst wenn

sie in einem Winkel konfirmiert werden müßten. Und innerhalb der ersten Woche schlossen sich wider alles Erwarten acht der früheren stimmfähigen Glieder wieder an.

Unsere zweite Kirche.

Da selbst der zeitweilige Gebrauch unserer ersten Kirche uns verboten wurde, so erhielt unsere Gemeinde Erlaubnis, ihre Gottesdienste im Court House abzuhalten. Welch' eine Freude, welch' ein Sieg für die Wahrheit, als eine Woche nach der Trennung die 16 Konfirmanden in einem feierlichen Gottesdienst vor etwa 250 Zuhörern ihr freies, freudiges Bekenntnis ablegen konnten! Obwohl die Schule von nur 12 Kindern besucht wurde, wurde sie dennoch fortgeführt. Trotz bitterer Armut offenbarte die Gemeinde durch regen Eifer für Gottes Reich und durch Werke der Liebe, daß sie es dankbar erkannte, wie reich sie gemacht worden sei durch die geistlichen Segnungen der reinen Lehre göttlichen Wortes. Zum Gebrauch in den Gottesdiensten wurde das in St. Louis erschienene Gesangbuch eingeführt; für die Armen sorgte man in aller Stille; die Synodalkasse, die Heidenmission und auch die Innere Mission, z. B. die in Oregon, wurden durch Kollekten nach Kräften unterstützt. Die Gemeinde erkannte dieses alles eben als ihre heilige Pflicht.

Da die Gemeinde möglichst bald eine Kirche bauen wollte, so kaufte sie ein geeignetes Grundstück an der Indiana Straße (der jetzigen Grand Ave.), zwischen Wells und Franklin Str., für \$600.00.

Am 8. Feb. 1849 beschloß die Gemeinde: „Daß der Kirchenrat beauftragt sei, mit dem Baumeister einen Kontrakt abzuschließen über den Bau einer Kirche (34 bei 55 Fuß), mit einem Turm, der Arbeitslohn die Summe von \$260 nicht übersteigend.“ (In der vorhergehenden Versammlung war berichtet worden, daß das Material für eine neue Kirche \$400 und der Arbeitslohn auch \$400 kosten würde.)

Selbst dieser Preis schien der armen Gemeinde schier unerschwinglich. In der Gemeindeversammlung vom 18. Februar 1849

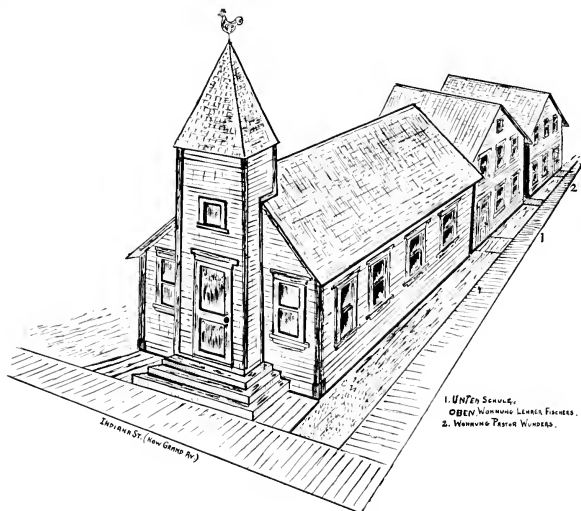


Our Second House of Worship
First Court House of Chicago
S. E. Corner Clark and Randolph Sts.
April 16, 1848—July 8, 1849

verlas Pastor Zelle einen Brief von Pastor Jaeger in Indiana, den derselbe bei Uebersendung einer Kollekte für die neue Kirche geschrieben hatte. Im Protokoll heißt es darüber: „Der herrliche Inhalt dieses Briefes trug viel bei zum Trost und zur Ermunterung der Versammelten.“ (Diese Kollekte war eine Frucht der Bitte um Hilfe, die Pastor Zelle im Lutheraner vom 11. April 1848 an die Gemeinden unserer Synode hatte ergehen lassen.)

Unsere dritte Kirche.

Am 15. Juli 1849 wurde das überaus einfache Kirchlein mit Jubel und Dank gegen Gott eingeweiht. Aber auch in diese Freude



Our Third House of Worship

Indiana St. (Now Grand Ave.) between Wells and Franklin Sts.

July 15, 1849—Dec. 1864

fiel ein bitterer Wermutstropfen. Ein teures Gemeindeglied, welches noch die letzten Arbeiten an dem neuen Altar vollendet hatte, war plötzlich in der Nacht vor dem Feste an der Cholera gestorben. Ach, diese schreckliche Plage, die Cholera, die in den drei Sommermonaten in fast gleich heftiger Weise in Chicago wütete, riß manche schmerzliche Lücke in die junge Gemeinde. Oft mußte der Pastor Tag und Nacht an den Kranken- und Sterbebetten lieber Glieder weilen und manchmal als einziger Helfer des Leichenbestatters die Einsargung und Grablegung mitbesorgen. Aber nicht selten durfte

er auch in diesen schweren Jahren die süße Erfahrung machen, daß das Evangelium, das er verkündigte, vielen eine Kraft Gottes zur Seligkeit wurde.

In diese Zeit fällt auch sein öffentliches Disputat mit den Methodisten in Miles.

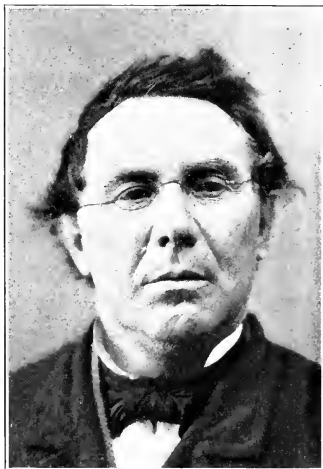
Der erste Schullehrer in Chicago.

Bis zum Jahre 1850 hatte Pastor Zelle die Schule selber gehalten. Da die Gemeinde aber 50 stimmberedigte Glieder zählte und die Schule von 49 Kindern besucht wurde, so konnte man daran denken, durch Berufung eines Lehrers dem Pastor die Last zu erleichtern. Im Juli 1850 kam Lehrer Georg Heinrich Fischer, der bereits 15 Jahre in Deutschland Schule gehalten hatte, nach Chicago. Nachdem er im Herbst eine Zeitlang Schule gehalten hatte, berief ihn die Gemeinde zu ihrem Schullehrer am 19. Januar 1851. Ueber 31 Jahre hat dieser erste lutherische Schullehrer Chicagos mit großem Eifer der Gemeinde gedient.

Die Lehrer, die im Laufe der Zeit im Dienst der Gemeinde tätig gewesen sind, sind (soweit in Erfahrung gebracht werden konnte) folgende: G. H. Fischer, Christian Quecke, C. Lanfer, Christian Schumm, J. N. Haase, G. Koebel, Johannes Doerfler, L. Doering, A. Eggers. Der gegenwärtige Lehrer und Organist unserer Gemeinde ist G. A. Niehammer. (Eingeführt am 12. Juli 1914.)

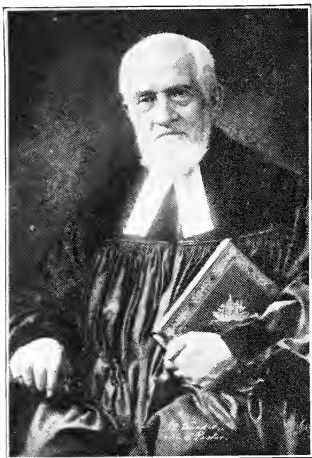
Im Februar 1851 erhielt Pastor Zelle einen Beruf von der Gemeinde in Crete, Ill., nahm denselben im April an und verließ Chicago im September 1851. Er war späterhin Professor an unserm Schullehrerseminar in Fort Wayne, Ind., und Addison, Ill., und hernach Hilfspastor in Rock Island, Ill., wo er im hohen Alter zur himmlischen Ruhe eingegangen ist. Nachdem unsere Gemeinde Pastor Friedrich Buenger von St. Louis

zum Nachfolger Pastors Zelles vergeblich berufen hatte, berief sie Pastor Heinrich Wunder von Millstadt, Ill. Derselbe wurde am 21. September 1851 von seinem Vorgänger feierlich eingeführt.



G. H. Fischer
First Teacher, 1851—1882

Unsere vierte Kirche.



Heinrich Wunder, D. D.
Pastor 1851–1913

In Herrn Pastor Wunder hat Gott unserer St. Paulus - Gemeinde einen Führer beschied, dem er alle die Gaben verliehen hatte, die zur würdigen und erfolgreichen Ausübung seines Berufs notwendig waren. In voller Jugendkraft stehend, ausgerüstet mit einer herrlichen Predigtgabe und ein vorzüglicher Organisator, so trat er sein neues Arbeitsfeld an. Die Wirksamkeit, welche er hier entfaltete, war über alles menschliche Hoffen und Erwarten fruchtbar und gegenständig. Er war nichtlich derjenige, den der Herr sich ausersehen hatte, seine Kirche unter den Deutschen Chicagos zu heben und zu pflegen. Das Wachstum der Gemeinde war derart, daß

sich das bisherige Gotteshaus bald als zu klein erwies. Die Gemeinde erwarb deshalb das günstig gelegene Grundstück an der Ecke von Franklin und Superior Straße und errichtete darauf ein in schönem kirchlichem Stile gehaltenes Kirchengebäude, das im Dezember 1861 eingeweiht wurde.

Unsere fünfte Kirche.

(Our Fifth House of Worship was an exact reproduction of the Fourth House of Worship. Hence no special cut.)

Ihres neuen Gotteshauses sollte sich die Gemeinde nicht lange erfreuen. Am 9. Oktober 1871 brach die furchtbare Brandkatastrophe über Chicago herein und auch dieses schöne Gebäude wurde von den Flammen vernichtet. Um 10 Uhr, am Morgen des genannten Tages, stürzte die Kirche zusammen. Eine hölzerne Engelsfigur, die über der Kanzel schwebte, war das Einzige, was gerettet werden konnte. In der jetzigen Kirche sieht man diese Engelsfigur als historischen Schmuck neben dem Altar.

Das große Feuer hatte Pastor, Lehrer und alle Gemeindeglieder bis auf drei ihrer Wohnungen beraubt und die Gemeinde auseinander gerissen; jedoch bei der auf den nächsten Sonntag einberufenen Ge-

meindeversammlung fanden sich alle Glieder wieder zusammen. Im Vertrauen auf Gott und ermuntert durch die dargebotene Hilfe der Glaubensbrüder von nah und fern, beschloß man den Wiederaufbau des zerstörten Kircheneigentums. Am 9. Oktober 1872, gerade ein Jahr nach dem gewaltigen Brande, wurde das Gotteshaus, genau nach dem Plane des vom Feuer zerstörten errichtet, eingeweiht. Die Bau Summe betrug ebenfalls \$30,000.

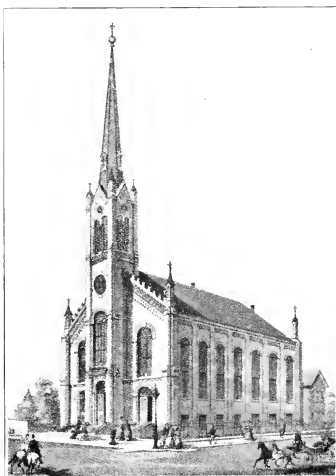
In den Jahren 1857 bis 1863 entwickelte Pastor Wunder eine gewaltige Missionsstätigkeit. Durch dieses Missionswerk entstanden in Nord- und Mittel-Illinois, in Wisconsin, Indiana, Michigan, ja selbst in Iowa neue Gemeinden. Um nur einige derselben anzuführen, so seien erwähnt: die Gemeinde in La Porte, Ind., St. Joseph, Mich., Aurora, Joliet, Champaign und Rock Island, Ill. Da die Mission von der St. Paulus-Gemeinde und der Immanuel's-Gemeinde gemeinschaftlich betrieben wurde, so beriefen beide Gemeinden im Laufe der Zeit die Pastoren W. Heinemann, G. Löber und S. Früchtenicht zu Hilfspredigern. Wohl entwickelten sich viele der neuen Predigtplätze nach und nach zu selbständigen Gemeinden, doch hörten für Pastor Wunder die Missionsreisen noch lange nicht auf.

Zu späteren Jahren berief unsere Gemeinde nach und nach folgende Hilfspastoren: T. Joh. Große, J. W. Cuerl, Hermann Brauns und Hermann Sauer.

Am 26. August 1896 wurde Pastor J. Baumgaertner als Hilfspastor unserer Gemeinde ordiniert und eingeführt.

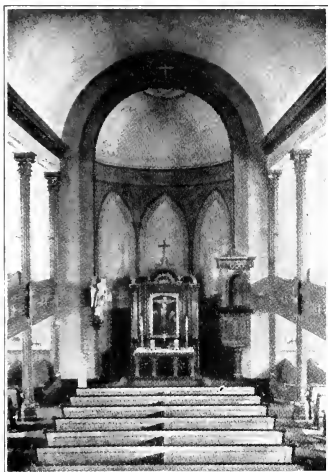
Unsere jetzige Kirche.

In den folgenden Jahren merkte unsere Gemeinde, daß ihres Bleibens an der Superior und Franklin Str. nicht mehr lange sein könnte. Die ganze Gegend wurde nach und nach eine Fabrikgegend, sodaß die Kirche ganz von Fabriken umgeben wurde. Zudem verursachte auch die Hochbahn, die an der Ostseite der Kirche gebaut wurde, große Störungen während des Gottesdienstes. So wurde denn unsere



Our Fourth House of Worship
N. W. Corner Franklin and Superior Sts.
December 1864—October 9, 1871

jetzige Kirche für \$15,000.00 gekauft und am Sonntag, den 28. August 1910 eingeweiht. Für die älteste Kirche Chicagos hat sie eine ideale Lage. Sie ist nur eine Meile vom Stadtzentrum gelegen, nur drei Block vom Lincoln Park, und fünf Block vom Lake Michigan. Die Transportation zur Kirche ist geradezu ideal.



Interior of Church

N. W. Corner Franklin and Superior Sts.

Am Montag, den 22. Dezember 1913 ist unser lieber Pastor Heinrich Wunder im Alter von 83 Jahren, 9 Monaten und 10 Tagen gestorben. Sein Leichenbegängnis war eins der größten, das jemals in Chicago stattgefunden hat.

Ueber 62 Jahre war es ihm vergönnt, Tausenden und Abertausenden durch seinen Dienst an unserer Gemeinde ein Wegweiser zum ewigen Leben zu sein. Bei Gelegenheit seines 60-jährigen Amtsjubiläums erhielt er den Dokortitel von unserer Fakultät in St. Louis, Mo.

Zu seinem Nachfolger wurde sein Hilfspastor, J. Baumbaertner erwählt. In den 17 Jahren seines Zusammenwirkens mit dem seligen Doktor Wunder hatte er sich in das große Arbeitsfeld unserer Gemeinde hineingearbeitet, die Gemeinde gründlich kennen gelernt und sich kostbare Erfahrungen gesammelt.

Alles dies kam ihm nun sehr zu statten. Als ein treuer Diener Jesu Christi sorgte er fortwährend für das Wohl der Gemeinde.

Nach Gottes wunderbarem und unerforschlichem Rat ist er schon am Sonntag, den 19. Januar 1918, im Alter von 44 Jahren, 8 Monaten und 20 Tagen nach längerem Leiden zur himmlischen Ruhe eingegangen.

Zu seinem Nachfolger wurde der jetzige Pastor, Heinrich Kowert berufen und am 16. September 1917 eingeführt.

Schlusswort.

Wohlan denn, teure Gemeinde, gedenke der vorigen Zeiten, danke Gott für seine bisherigen Führungen und beherzige allezeit das Wort Pauli, dessen Namen du trägst: „Seid feste, unbeweglich und nehmet immer zu in dem Werke des Herrn, sintemal ihr wiisset, daß eure Arbeit nicht vergeblich ist in dem Herrn.“ (1. Cor. 15, 58.)

Brief Historical Sketches of the First St. Paul's Evangelical Lutheran Church Chicago, Ill.

Organization.

Our only object: To save souls.

Our only means: The gospel of Christ.

The southwest corner of Ohio and La Salle Sts. is holy ground. It is hallowed by sacred memories of great and mighty acts of God. On this corner stood the little Lutheran church in which Pastor Selle preached the first Lutheran sermon in Chicago on Easter Day, April 12, 1846. Here the first Lutheran parochial school was established; here the First St. Paul's Ev. Lutheran congregation was organized and a year later the Ev. Lutheran Synod of Missouri, Ohio, and other states!

But why is the organization of a Lutheran congregation so important? What does it mean? It means, that such a congregation is built upon Christ, the Rock of Ages, that all its activities are to be focused upon one object, viz., the salvation of immortal souls by the gospel of Jesus Christ; it means that the Word of God is to be preached in all its truth and purity, and that the holy sacraments are to be administered according to Christ's institution; that the Word of God is to rule in all matters of faith and practice, in other words, that the principles of the Reformation by Luther are to be perpetuated to the glory of God and the salvation of mankind.

For this glorious purpose our congregation was organized 75 years ago with only a few voting members.

The little acorn has grown into a mighty oak. It has become a blessing for time and eternity to hundreds of thousands.

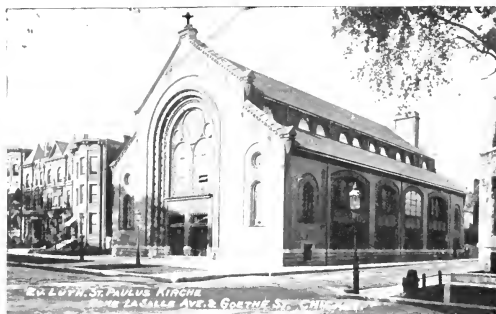
Well may we therefore on this 75th anniversary of the organization of our church turn our eyes to that corner and reverently exclaim with Jacob: "Surely, the Lord is in this place. This is none other than the house of God and this is the gate of heaven!"

Our Places of Worship.

"How amiable are Thy tabernacles, o Lord."

"Lord, I have loved the habitation of Thy House and the place, where Thine honor dwelleth."

Six different places of worship have been used by our congregation during the 75 years of its existence. The first church in which Pastor Selle took such a bold stand in the pioneer days of our history reminds us, that the good and the true must be secured at any price. They are the soul of our being and the whole world is as dust in the balance against them. The second place of worship, the court house, impresses upon our minds the fact, that we have at all times enjoyed religious freedom in our country and city. When our little congregation of 1848 was deprived of the use of its church by those that rejected the Lutheran constitution it was not



Our Present House of Worship.

Since August 28, 1910

only protected by the city authorities but even permitted to use the first court house of Chicago for divine services! Our third house of worship presents an irresistible plea for missionary zeal and activity. Pastor Wunder made his long missionary trips from this church between 1857 and 1863. Over 500 Lutheran congregations are now flourishing in the territory covered by Wunder in these journeys. The fourth and fifth places of worship remind us of co-operation with our Lutheran congregations in Chicago.

Today there are 96 of our Lutheran churches in Chicago and Cook Co.; 55 of these are located in Chicago.

Our present house of worship bids us study the past, preserve our rich heritage and pass it on undefiled and uncontaminated to our successors.

Our Former Pastors.

“We preach Christ and Him crucified.”

The first pastor of our church was C. August T. Selle. It is a long time since he served our congregation, but even today we are greatly indebted to him. In spite of bitter opposition he insisted on the organization of a truly Lutheran congregation. He also started our parochial school. He was a very able and learned man, a conscientious and self-sacrificing pastor, whose sole ambition was the salvation of the souls entrusted to his pastoral care. With the consent of our congregation he made missionary trips. The congregations at Glencoe, Niles, and other places near Chicago were regularly served by him. In April 1851 our congregation gave him an honorable release to the congregation at Crete, Ill. In later years he held a professorship in our Teachers' Seminary at Addison, Ill., and was finally engaged as assistant pastor at Rock Island, Ill. Thence his soul has taken its flight to its eternal reward.

The second pastor of our church was Heinrich Wunder. He was a man of exceptional qualifications; quiet and unassuming, yet firm and resolute; an indefatigable worker, a distinguished orator, an ideal leader, and organizer. His pastorate of over 62 years in our congregation is one of the most remarkable on record. During this time he had been privileged to baptize 17,350 infants, to marry 5,062 couples, and to officiate at 6,361 funerals. From 1857 to 1863 he made many missionary trips and organized congregations as far West as Rock Island, Ill., as far East as St. Joseph, Mich., as far South as Kankakee, Ill., and as far North as Southern Wisconsin.

On account of his unusual ability he was elected President of our Northern Illinois District and held this position for a long while. For the same reason the title of D. D. was conferred upon him by the Faculty of Concordia Seminary, St. Louis, Mo., in 1909.

He was called to his eternal rest on Monday, December 22, 1913, at the age of 83 years, 9 months and 10 days. His funeral was one of the largest ever held in Chicago.

The following pastors served as assistant-pastors to Pastor Wunder: W. Heinemann, G. Loeber, H. Fruechtenicht, J. T. Grosse, J. W. Querl, Hermann Brauns, Hermann Sauer and J. Baumgaertner.

The **third** pastor of our church was Johannes Baumgaertner. For 17 years he had been a faithful and efficient assistant pastor. He was also well gifted and very industrious and at all times anxiously concerned about the welfare of the congregation. But the Lord, who works in a mysterious way, called him to his eternal home on Sunday, January 13, 1918, at the age of 44 years.

Our School and Sunday School.

"Suffer the little children to come unto me and forbid them not, for such is the kingdom of God." Mark 10, 14.

"Feed my lambs." John 21, 15.



G. A. Niethammer
Present Teacher and Organist

The Lutheran church has been rightly called the "Children's Church." During its establishment in the days of the Reformation it already insisted upon the proper Christian training of the children. The Lutheran Parochial School of today aids parents in bringing up their children in the "nurture and admonition of the Lord." It prepares the children for ideal citizenship in state and church. Next to the church the school is the most important feature in the life of any church.

In the very first Lutheran service in Chicago on Easter Day, April 12, 1846, Pastor Selle

must have announced, that he intended to start a parochial school. Before the constitution was adopted a school with 26 children was in full operation. The first Lutheran teacher, G. H. Fischer, was called in 1851. Thus started the Lutheran parochial school system in Chicago. Today 125 teachers, one tenth of all the teachers of our Synod, are teaching over 6,000 children in our city.

As far as known the following teachers have served our congregation: G. H. Fischer, Christian Luecke, C. Laufer, Christian Schumm, J. N. Haase, G. Koebel, Johann Doertler, L. Doering, A. Eggers. Our last lady teacher was Miss M. Koplien. The present teacher and organist, G. A. Niethammer, was installed on July 12, 1914.

On Sunday, September 25, 1910, our congregation decided to organize a Sunday School, thus opening a new door for missionary work among the many children of our neighborhood.

The 300 children of our Sunday School are taught by about 30 Sunday School teachers.



May our school and Sunday School continue to exert their blessed influence to teach our children to grow "in wisdom and stature and in favor with God and man."

Our Parish Records.

"Rejoice, because your names are written in heaven!" Luke 10, 20.

The Lutheran church is at all times interested in the welfare of each soul entrusted to its care. From the cradle to the grave an exact record is kept of each individual in the parish. These records are carefully preserved. The fact that Pastor H. Wunder rescued nothing but the parish records of our church in the great Chicago fire of 1871 strikingly corroborates this statement.

The first **baptism record** reads thus: "Maria Magdalena, daughter of John F. Letz and his wife Cath., nee Riehl, born on the 14th day of July 1845, was baptized on the 19th day of April, 1846, by Pastor A. Selle. Sponsors were: Carl Letz and Magd. Riehl.

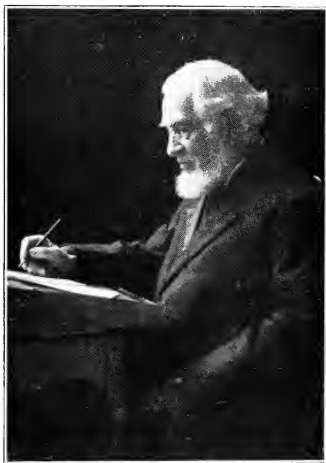
The first **wedding record** reads thus: John F. A. Claus, born Jan. 4, 1822, in Germany, and Caroline Weihe, born May 8, 1822, in Germany, were married by Pastor A. Selle April 24, 1846.

The first **funeral record** reads thus: George Baehringer, whose parents live in Cleveland, Ohio, died on June 28, 1846, a few days after his arrival. Buried by Pastor A. Selle.

According to the first **communion record** 112 persons partook of Holy Communion on Pentecost Day, May 31, 1846.

The **Confirmation** record dates back to 1852.

The record of the meetings and resolutions of the congregation begins with the first meeting of Pastor Selle and the four members that remained faithful to the Lutheran church on Sunday, April 9, 1848. A brief sketch of the history of our congregation up to that time from the pen



Pastor H. Wunder at Work

of Pastor Selle forms an appropriate introduction to these documents.

The records of our voting members, of the addresses of each family, and of contributions for the upkeep of the church begin at a later date.



Johannes Baumgaertner
Assistant Pastor 1896—1913
Pastor 1913—1917

Up to the present time 17,921 baptisms, 6,164 weddings, 6,720 funerals are recorded in our parish records.

A very large number of professors, pastors, and teachers in our Synod are children of our congregation. The exact number is not known. Some of them have already celebrated their 60th anniversary.

A complete record of all the contributions of our congregation would show, that our congregation has given hundreds of thousands of dollars for its own upkeep, for our Synodical work, and for the kingdom of God

at large. It has taken an active interest in establishing and maintaining the two Lutheran homes at Addison, Ill., for orphans and destitute children, the Old People's Home at Arlington Heights for the aged and infirm, the Luther Institute, a high school for young Lutherans, and also the city mission with two missionaries, who labor among the unfortunates in our city and county institutions.

Individual members of our congregation have banded together with members of our Lutheran churches in Chicago and formed such benevolent societies as the Lutheran Mutual Fire Benevolent Association, the Concordia Mutual Benefit League, and are planning the erection of a hospital.

At present our congregation numbers 1250 souls, 680 communicants, and 105 voting members. May all our future records show an ever increasing love and devotion to our Savior until the great and accurate record, the book of life, is opened above!

Church Officials.

“Now there are diversities of gifts, but the same Spirit.”
1 Cor. 12, 4.

No history of any congregation has ever been sketched, that is complete in every detail. To do full justice to the subject in hand, the writer would have to describe in detail the life and work not only of every pastor and teacher, but also of every official, yea, of every single soul in the congregation. For all have done their share in the organization and upbuilding of the congregation to the gifts received from the Holy Ghost. When the “book of remembrance” is opened in heaven, the first complete history of our church will be ready for us.

List of Church Council since beginning of the church: W. Brockschmidt, C. F. Blues, Rudolph Ohm, H. W. Rinker, Joh. Windheim, Aug. Klaus, Michael Hemrich, F. A. Hoffmann, W. Siegmann, M. Bernhard, C. Doerfeld, K. Potzel, J. Lauer, G. Thomas, J. Nitschowsky, H. Niemann, H. Brockmann, L. Brauns, J. Lauer, A. Ullrich, C. Dohl, F. Rode, C. Mickow, G. Mueller, L. Boseck, F. Welze, G. Heberle, D. Katz, H. Schultz, A. Heuer, G. Fuehs, F. Aekelbein, Henry Borman, Carl Boseck, Henry Niemann, F. Schultz, Henry Schultz, A. Loitz, Carl Koebel, F. Hoehn, John Freytag, Ed. Schultz, H. Dovenmuehle, A. Grote, W. Steffen, A. Brockmann, Theo. Koch, C. F. Wolff, F. Labahn, F. H. Wolff.

Present Church Council: Paul Breither, Honorary Member; Henry Brandt, A. C. Brandt, W. C. Martens, Sr., F. Mueller, H. F. Rohrman, F. W. Seeglitz, F. Warneke, and Pastor H. Kowert.

Present School and Sunday School Board: O. A. Koehnke, Superintendent; N. A. Fleischer, K. Labahn, O. Rinn, H. F. Warneke, G. A. Niethammer, and Pastor H. Kowert.

Sunday School Teachers: Miss Laura Ingwersen, Mr. A. Grote, Mr. C. Griephan, Mr. Julius Roeder, Mr. Martin Hannibal, Mr. Edgar Holtz, Mr. Bernie Warneke, Mrs. H. F. Rohrman, Mr. Albert Heideman, Mr. O. Koehnke, Miss Alta Lemke, Miss Amanda Karnstedt, Miss Frieda Niebruegge, Miss Ruby Sackewitz, Miss Ruth Spengler, Miss Louise Brandt, Miss Rose Forster, Miss Irma Beilke, Miss Clara Temps, Miss Martha Hoeft, Miss Mattie Kietzer, Miss Viola Eschbaech, Miss Lina Hoeppe.

Business Manager of our Parish Paper: G. A. Fleischer.

Financial Secretary: Theo. C. Doering; Assistant, A. Grote.

Recording Secretary: G. A. Niethammer.

Administrator of Fund for the Needy: W. Warneke.

Finance Committee: W. Brockschmidt, Chairman; all the members of the Church Council, G. A. Fleischer, Carl

Labahn, G. Hilgendorf, Theo. Doering, H. Hennig, W. Martens, Jr., A. Rottke, E. Wohler, L. C. Doering, H. F. Warneke, A. Grote, Paul Bruesch, Carl Reinisch, Frank Paul.

Organizations in the Church.



Henry Kowert
Pastor 1917—

Various societies have been organized in the church, all of them with the one aim in view—serving the church in one way or another.

These include the Ladies' Aid, the Sewing Circle, the Young Men's Club, the Young Ladies' Society, and the Junior Young People's Society.

Honorable mention: The picture of our second place of worship was obtained from the Chicago Historical Society. To get the picture of our third church a special historical society of our own had to be formed. Mr. Reinhold Fischer, Mrs. Eliza De Clerque (both children of our first teacher), Mrs. Sophie Broekmann, Miss

Renata Wunder, and Mrs. Wilhelmine Broekschmidt all of whom have worshiped in this church, co-operated with the pastor for the sketch on page 4. The church records also give some valuable information in regard to this church.

Conclusion.

"Thou, O Lord, remainest!" Lam. 5, 19.

The founders of our congregation have come and gone, Chicago has changed from ox-cart to aeroplane, from wigwam to skyscraper; wars and pestilences have shaken the very foundations of our nation, but "Thou, O Lord, remainest!"

The Easter message of peace and life and blessed service in Thy kingdom Thou didst bestow on Thy disciples on that first Easter Day in Palestine, and 75 years ago in Chicago and even now, for "Thou, O Lord, remainest!"

And looking into the future, beholding mighty forces of evil arrayed against us, seeking to devour us, we tremble not, we fear no ill, for "Thou, O Lord, remainest!" Amen.

THEN Samuel took a stone and set it — and called the name of it Ebenezer, saying, Hitherto the Lord hath helped us.

1 Sam. VII: 12.

